



Der Magistrat Postfach 100 34623 Neukirchen, Knüllgeb.

Ministerium des Innern und für Sport  
Staatsminister  
Peter Beuth  
Friedrich-Ebert-Allee 12  
65185 Wiesbaden

Kneippheilbad, Luftkurort  
und Familienferienort  
*am Knüllgebirge*

**Der Magistrat  
der Stadt Neukirchen**

Am Rathaus 10  
34626 Neukirchen, Knüllgeb.  
Telefon 06694 / 808 – 0  
Telefax 06694 / 808 - 40  
E-Mail: beate.glaenzer@neukirchen.de

Abt	Az	Auskunft erteilt	Durchwahl	Datum
I/Gl.-St	10353	Bgm. Klemens Olbrich	808-27	14.10.2015

### **Flüchtlingsunterkunft in 34626 Neukirchen/Knüll**

**hier: Feste Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung im ehemaligen Reha-Zentrum, Erdmannshain**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Beuth,

in der letzten Woche haben wir, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neukirchen, erfahren, dass das Land Hessen in Neukirchen (Schwalm-Eder-Kreis) auf einem privaten Grundstück mehrere Hallen in Leichtbauweise neben der ehemaligen Reha-Klinik im Urbachtal für etwa 500 Menschen errichten lässt, um damit eine weitere Flüchtlingsunterkunft vor dem Winter 2015/2016 zu schaffen. Diese Erklärung gab letzte Woche der Minister für Soziales und Integration, Herr Stefan Grüttner, ab. Parallel sei in Neukirchen die Herrichtung des Klinikgebäudes für 1.000 Menschen geplant, dann könnten „die Hallen rückgebaut werden“, erläuterte Grüttner, „das Land würde die Klinik anmieten“.

Ich habe nunmehr versucht, möglichst rasch eine Informationsveranstaltung über die aktuelle Flüchtlingssituation, Neukirchen betreffend, durchzuführen. Diese fand gestern, am 13.10.2015, 19:00 Uhr im Rathaussitzungssaal in Neukirchen statt. Eingeladen waren unsere 31 Stadtverordneten, 9 Magistratsmitglieder und die 8 Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher.

Mit dem Koordinator des Landes Hessen für die Flüchtlingsunterbringung, Herrn Heinrich Kaletsch, wurde der Termin für die Infoveranstaltung abgestimmt, er sagte sein Kommen als Referent zu, worauf die Einladung auf den Weg gebracht wurde. Herr Kaletsch sagte jedoch am Tag der Veranstaltung kurzfristig ab, obwohl der Termin mit ihm fest eingeplant war.

Auch der Regierungspräsident von Gießen, Dr. Ullrich, musste aus terminlichen Gründen absagen, ebenso wie der Vertreter des Hessischen Finanzministeriums, Herr Jens Markus Offermann.

Seitens der Landesregierung waren eingeladen:  
Staatssekretär im Innenministerium Werner Koch (Absage wegen Erkrankung)  
Staatssekretär im Sozialministerium Dr. Wolfgang Dippel (Absage wegen anderer Termine)

Außerdem möchte ich noch auf folgenden Sachverhalt hinweisen:

Der Eigentümer der Liegenschaft in Neukirchen, Schwalm-Eder-Kreis – ehemaliges Reha-Zentrum, Urbachtal -, Herr Wilhelmus Arnoldus Verheul, niederländischer Staatsbürger, schuldet uns, der Stadt Neukirchen, seit vielen Jahren die fällige Grundsteuer B sowie andere Abgaben in einer Größenordnung von **insgesamt circa 380.000,00 € (Hauptforderung + Nebenforderung)**. Der Vertrag des Landes Hessen, der mir leider nicht vorliegt, wird angeblich mit Geschäftsfreunden des Eigentümers Wilhelmus Arnoldus Verheul geschlossen. Zwischen dem Eigentümer der Liegenschaft ehemaliges Reha-Zentrum, Urbachtal, und den niederländischen Freunden besteht wohl keine exakte rechtliche Beziehung. Die neuen Projektträger, eine Gesellschaft unter der Trägerschaft der niederländischen Staatsbürger namens Rob Wolbers und Henk Huis in t Veld, scheinen jetzt wohl einen Nutzungsvertrag mit dem Land Hessen zwecks Überlassung der Liegenschaft zur Unterbringung von Flüchtlingen abschließen zu wollen oder bereits abgeschlossen zu haben.

Mit anderen Worten bedeutet dies, dass das Land Hessen für die Nutzung der Liegenschaft im „Erdmannshain“ eine Geldleistung von circa 60.000,00 € im Monat (davon ist die Rede) an die niederländische Projektgesellschaft (Freunde des Hr. Wilhelmus Verheul) transferiert, die Stadt Neukirchen im Gegenzug aber keinerlei Möglichkeit erhält, von diesem monatlichen Pachtzins eine entsprechende Abtretung zu erhalten oder anderweitig vom Land bezüglich des dargestellten Problems

Unterstützung erfährt. Das Land Hessen sollte zumindest wissen, dass auf der einen Seite der bisherige Eigentümer der vorbezeichneten Liegenschaft der Stadt Neukirchen die Grundsteuer B (und andere Abgaben) schuldet, auf der anderen Seite Vertragspartner mit dem Land Hessen in Rechtsbeziehung stehen (s.o.), die nach außen hin gegenüber der Stadt Neukirchen keine finanzielle Verpflichtung zu erfüllen haben. Dieser Missstand müsste seitens des Landes Hessen erkannt und im Interesse der Stadt Neukirchen konstruktiv gelöst werden. Hierzu bitte ich um entsprechende Mithilfe.

Kurzum: Es kann nicht sein, dass wir einerseits vor Ort die allseits bekannten „Nachteile erleben, erfahren oder dulden“ müssen, andererseits „andere Personen“ die Vorteile genießen, sprich das „Geld einstreichen“ (ohne an Pflichten zu denken).

Am gestrigen Abend (13.10.2015) waren etwa 30 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Rathaus der Stadt Neukirchen anwesend und durften von Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke und von Landrat Winfried Becker erste Informationen bezüglich der geplanten Unterbringung von Asylbewerberinnen und –bewerbern in Neukirchen erfahren.

**Außerordentlich bedauerlich** war in diesem Zusammenhang natürlich, dass, obwohl eine große Schar an Ministeriumsvertretern eingeladen war – wie bereits dargestellt - **niemand** von der Ministerialebene **anwesend** war, auch nicht der eigens angefragte Koordinator des Landes Hessen, der ehemalige Hessentagsbeauftragte Heinrich Kaletsch. Es wurden seitens der Mandatsträgerrunde Fragen gestellt, die an diesem Abend unbeantwortet bleiben mussten (Schade!).

Dies muss ich, gelinde formuliert, als **Missachtung unserer Vorort-Bemühungen** betrachten. Dies ist m. E. ein Negativbeispiel für Zusammenarbeit zwischen Ministerium und der untersten kommunalen Ebene. Ich fühle mich als Bürgermeister der Stadt Neukirchen „sehr allein gelassen“. Auch das vom Hessischen Sozialminister, Herrn Stefan Grüttner, ausgesprochene „Dankeschön“ muss ich auf diese Art und Weise zurückweisen. In der Presseerklärung vom 07.10.2015 heißt es wörtlich: „Der Hessische Minister für Soziales und Integration bedankte sich bei Bürgermeister Olbrich und Landrat Winfried Becker für die konstruktive Zusammenarbeit und für die Unterstützung des Landes bei der Unterbringung der Flüchtlinge.“ Eine entsprechende konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Ministeriumsebene und den Interessen der Stadt Neukirchen kann ich bis zum jetzigen Zeitpunkt in **keiner Weise positiv** vermerken.

Hier wünschte ich mir mehr Unterstützung, auch durch persönliche Präsenz, wenn schon nicht der/die entsprechende Fachminister/-in oder Staatssekretär/-in, dann doch -bitteschön - durch Ministerialdirigenten/-innen oder Ministerialräte/-innen.

Ich spreche **hiermit erneut eine Einladung** aus und bitte Sie, dass Sie einen/eine kompetente(n) Ministeriumsvertreter/-in aus dem neu gebildeten Kabinettsausschuss „Asyl- und Flüchtlingspolitik“ für kommenden Dienstag,

**20.Oktober 2015, 19:00 Uhr, Rathaus Neukirchen**

zur Magistratssitzung entsenden.

**Wir möchten Informationen aus der ersten Ebene der Landespolitik erhalten!!!**

Mit freundlichen Grüßen

Klemens Olbrich  
Bürgermeister der Stadt Neukirchen

Eine Kopie dieses Schreibens erhalten

- Staatsminister Axel Wintermeyer
- Staatsminister Dr. Thomas Schäfer
- Staatsminister Stefan Grüttner
- Staatssekretär Werner Koch
- Staatssekretär Dr. Wolfgang Dippel
- Staatssekretär Mark Weinmeister
- Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke
- Landrat Winfried Becker
- Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann
- Bernd Siebert, MdB